

Wilhelm Wessel / Irmgart Wessel-Zumloh e.V.

Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal

Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief Nr. 92 - August / September 2018

The King is Female



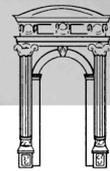
Tamara Kvesitadze (Galerie Kornfeld)

**7. September –
11. November 2018**

**Tamara Kvesitadze
Rusudan Khizanishvili
Natela Grigalashvili
Natela Iankoshvili**

**Villa Wessel
Gartenstraße 31
58636 Iserlohn
Di - Fr 15 - 19 Uhr
Sa 12 - 16 Uhr
So & Feiertage 11 - 17 Uhr
02371 - 14238
www.villa-wessel.de**

**VILLA
WESSEL**



Korn
Rechtsanwälte

Volkmar Weinert
Steuerberater

 **Mispagel & Roels**
ZAHNÄRZTE

ofco
Küchenkultur

**FORUMS
DESIGNWERKSTATT**

„The King is Female“ ...

heißt die neue Ausstellung in der Villa Wessel, in deren Zentrum vier georgische Künstlerinnen stehen. Die Ausstellung, die am 7. September eröffnet wird, zeigt Skulpturen, Collagen, Fotografien und Gemälde. Der „König“ im Titel bezieht sich auf Königin Tamar (12. Jh.). Was aber bedeutet dieser merkwürdige Titel? Tamar war eine georgische Herrscherin, die damals ihrer Stärke und ihres Weitblicks wegen „König“ genannt wurde. Sie zentralisierte ihre Macht und brach dann nicht nur mit Geschlechter-Stereotypen, sondern führte ihre Nation in eine beispiellose Ära der kulturellen und gesellschaftlichen Renaissance. Analog dazu haben sich die vier Künstlerinnen dieser Ausstellung vorgenommen, die gegenwärtige georgische Kunstwelt nachhaltig zu prägen.



Natela Iankoshvili, Enigma, 1983,
Öl/Lwd., 125 x 155 cm
Courtesy Galerie Kornfeld, Berlin

Die Fotografin Natela Grigalashvili (geb. 1965), die Malerin Rusudan Khizanishvili (geb. 1979), die Bildhauerin Tamara Kvesitadze (geb. 1968) und die 2007 verstorbene Malerin Natela Iankoshvili (geb. 1918) verkörpern die Kreativität, die Kraft und Universalität georgischer Weiblichkeit.

Mittels verschiedener plastischer Sprachen kreieren die Vier eine vollkommen moderne Sicht auf das Frausein, auf seine Rollen, Strukturen, Stärken und Verwundbarkeiten. Auch in Georgien hat sich die Rolle der Frau drastisch verändert: durch Bildung, Emanzipation und den steigenden Anteil an der Weltbevölkerung gewinnen auch dort Frauen immer mehr an Einfluss, wobei sie



Rusudan Khizanishvili
o. T., Collage, o.A.
Courtesy Galerie Kornfeld, Berlin

kämpfen müssen, um diese neu gefundene Unabhängigkeit mit dem traditionellen weiblichen Leitbild in Einklang zu bringen. Die Ausstellung widmet sich dieser doppelten Herausforderung.

Die freigeistige und mutige Natela Iankoshvili, die als Georgierin in der UdSSR lebte, war dem Einfluss des Kommunismus ausgesetzt und erlebte auch seinen Zusammenbruch. Sie war nie der vorgeschriebenen Richtung des Sozialistischen Realismus gefolgt, sondern ging vielmehr in ihren fast abstrakten Landschaften wiederholt über bestehende Grenzen hinaus. Ihre neo-expressionistisch veränderte Formsprache überkommener georgischer Landschaftsmalerei stieß eine Debatte an und machten den Weg frei für die junge georgische Künstlergeneration. In ihrer georgischen Heimat galt sie als Ikone, ihr Werk als nationales Kulturgut. In vielen ihrer über 2000 Bilder leuchten Lichtmomente heraus, die sich aus tiefem Schwarz abheben.

Die anderen drei Künstlerinnen stellen sich mit einigen ihrer wegweisenden Arbeiten vor. Ihnen geht es um Identität, Schmerz, Hierarchie und Stereotypen, wobei sie aus der reichen Geschichte Georgiens schöpfen und sie mit den Vorstellungen und Perspektive der Moderne verbinden.

Von besonderem Interesse wird für unsere Besucher die Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 7. September, 19 Uhr, durch den Berliner Kunsthändler Alfred Kornfeld und die Kuratorin Nina Mdivani (New York), sein: aus Berlin kommt Alfred Kornfeld, Inhaber der gleichnamigen Galerie in der Fasanenstraße in Berlin-Charlottenburg, die er 2011 mit Arbeiten von eben jener Natela Iankoshvili eröffnete, deren Werke auch die Villa Wessel in dieser Ausstellung zeigt; aus New York Nina Mdivani, eine mit einer traditionsreichen georgischen Adelsfamilie verbundene Kuratorin. Sie führte Gespräche und Interviews mit den drei lebenden Künstlerinnen dieser Ausstellung. Das daraus entstandene Buch wird aus Anlass der Frankfurter Buchmesse 2018 im Wienand Verlag Frankfurt, noch während unserer Ausstellung, erscheinen. Georgien ist bekanntlich Ehrengast der diesjährigen Messe.

Kornfeld und Mdivani werden zur Eröffnung der Ausstellung in der Villa Wessel am 7. September auf die ausgestellten Arbeiten eingehen. (Geöffnet ab 8. September, di-fr 15-19, sa 12-16, so 11-17 Uhr. Bis zum 11. November 2018).



Tamara Kvesitadze, o. T., 2013,
Aquarell auf Papier, 80 x 45 cm
Courtesy Galerie Kornfeld, Berlin